

Joëlle Allet
Aurum
2021
Blattgold
ø 123 cm

Blattgold schmiegt sich den Ritzen und Schichten der Bäume an und hebt diese durch den goldenen Glanz hervor. Durch das Tageslicht entsteht eine leuchtende Fläche, die an eine Sonne erinnert.

Für Orbit hat sich Joëlle Allet den Standort Säntisblick ausgewählt. Wenn hier am Ende des Tages die Sonnenstrahlen auf das Wäldchen treffen, erstrahlt das Gold in 'Aurum' besonders stark. Joëlle Allet arbeitet oft mit der Natur und Naturkräften zusammen. Bei 'Viento' war es die Windkraft, die die zahlreichen Aluminium-Windräder zum laufen brachte. Für 'Die fabelhafte Regierung' liess sie gleich einen ganzen Zoo aufmarschieren. Löwe, Eule, Fuchs, Hase, Biber und Wildschwein in Bronze stehen seit 2014 vor dem Regierungsgebäude in Frauenfeld – stellvertretend für die Tugenden einer fabelhaften Regierung. Für 'Aurum' macht sich Joëlle Allet die wärmende Kraft der Sonne zu Nutzen. Bis in den Herbst hinein wird an dieser Stelle auf dem Grenzweg Eschlikon und für Eschlikon die Sonne besonders goldig leuchten.

Joëlle Allet reagiert auf Raum und besetzt ihn. Ihre skulpturalen Erkundungen werden von einer eingehenden Begehung und Beobachtung des Raumes begleitet. Sie reagiert auf die örtlichen Gegebenheiten und entwickelt ihre Objekte mit Witz und einer ihr eigenen Ästhetik. Ihre Arbeiten sind nicht nur räumliche Gedankenkonstrukte sondern entfalten ihre Wirkung unmittelbar, weil sinnlich erfahrbar.

Joëlle Allet (*1980) lebt in Winterthur und arbeitet in Sirnach. Ihre Studien hat sie an der École Cantonale d'Art du Valais, Sierre und Zürcher Hochschule der Künste, Zürich und Royal University College of Fine Arts, Stockholm abgeschlossen. Joëlle Allet ist Preisträgerin des Prix Manor Valais, des Kiefer Hablitzel Preises und des Adolf Dietrich-Förderpreises.

joelleallet.ch

Ist der Weg oder das Werk beschädigt? Bitte melden: 071 973 99 11, gemeinde@eschlikon.ch